

Am 16. November fand die Uraufführung des Kulturfilmes „Das Krippentheater von Steyr“, zu dem der Gefertigte das Drehbuch geschrieben hatte, statt. Er führte den Film im Anschluß an einen Vortrag über „Oberösterreichische Krippen“ am 15. Dezember in der Albertina in Wien im Rahmen der Anthropologischen Gesellschaft und des Vereines für Volkskunde vor.

Veröffentlichungen.

U. a. „Österreichische Töpferkunst“ im Katalog zur „Ersten Internationalen Keramikausstellung Gmunden am Traunsee“, Gmunden, 1959. „An hundert Ufern.“ Eine Kunstwanderung durch das Salzkammergut. Salzkammergut-Heft (5/XII) des „Merian“, Hamburg 1959. „Bergmännisches Brauchtum im Salzkammergut“ in „Der Anschnitt“, 5/XI, Bochum, 1959.

Dr. Franz Lipp

Oberösterreichisches Heimatwerk.

Das wohl bedeutendste Ereignis im Berichtsjahr ist die Eröffnung einer Zweigstelle in St. Wolfgang, die vom Mai bis Oktober geführt wird. Es war das Bestreben des Heimatwerkes, in dieses Zentrum des österreichischen Fremdenverkehrs einzudringen und dem grassierenden Andenkenkitsch das Beispiel gediegener, heimischer Handwerkserzeugnisse gegenüberzustellen. Besonders das ausländische Publikum, hier wieder in erster Linie die Skandinavier und Engländer, lernten diese Einrichtung bald schätzen, so daß schon der erste Sommer den Versuch auch geschäftlich rechtfertigte.

Auch in Bad Ischl wurde, wie schon im Vorjahr, ein kommissionsweiser Sommerverkauf durchgeführt.

Als Erfolg des Berichtsjahres ist es auch zu buchen, daß es nach jahrelangem, bis in die Gründungszeit des Heimatwerkes, ja des Gewerbeförderungsinstitutes, zurückreichenden Bemühungen gelungen ist, die holzverarbeitenden Handwerksbetriebe in der „Viechtau“ zu einer vom Standpunkt der Volkskunst aus gesunden und unverkitschten Produktion zu veranlassen und den Absatz dafür zu sichern. Die vom oberösterreichischen Heimatwerk eingeleitete Zusammenarbeit aller österreichischen Heimatwerke machte sich auch in dieser Hinsicht fruchtbar geltend.

Von den Veranstaltungen seien eine große Trachtenschau in Braunau (8. April) und ein gemeinsam mit der Sing- und Spielgruppe oberösterreichischer Lehrer durchgeführter Abend am 20. November in Linz unter dem Motto „Es waht schon der Schneewind“ (640 Teilnehmer). Der Gefertigte stellte das Programm zusammen und sprach die verbindenden Worte. Das nun schon beinahe zur Tradition gewordene Weihnachts-

singen des Heimatwerkes fand am 12. Dezember in der Stadtpfarrkirche statt.

Dr. Franz Lipp

Oberösterreichischer Werkbund.

Wesentlich von Mitgliedern des Werkbundes, u. zw. von Architekt Fritz Goffizer, der die Planausführung und Gestaltung innehatte, Professor Franz Schleiss als Präsident des Keramikausstellungsvereines, von Prof. Wolfgang v. Wersin als Berater und Mitglied der Jury und schließlich vom Gefertigten als Gestalter des historischen und volkskundlichen Teiles wurde die Erste Internationale Keramikausstellung in Gmunden (7. Juli bis 30. August) bestritten. Diese Ausstellung vereinigte das zeitgenössische Keramikschaffen der Welt und fand die Anerkennung der internationalen Fachwelt. Sie wurde von rund 35.000 Personen besucht.

Für ihr verdienstvolles Wirken auf dem Gebiete der Gestaltung und der Erziehung zur Kunst wurden einige Mitglieder des Vorstandes ausgezeichnet. Dem Präsidenten, Prof. Wolfgang v. Wersin, wurde am 26. Juni der Kunstwürdigungspreis der Stadt Linz in feierlicher Weise überreicht. Die Herren Architekt Dipl.-Ing. Fritz Fanta und Franz Schleiss, Gmunden, wurden vom Bundespräsidenten zu Professoren ernannt.

Die Vorbereitungen zur Jahresausstellung 1961 „Der reine Raum im japanischen Haus“ wurden in mehrmaligen Vorsprachen bei der japanischen Botschaft in Wien vom Berichterstatter eingeleitet.

Dr. Franz Lipp

6. Abteilung für Biologie.

1. Allgemeiner Abteilungsbericht.

Die Hauptthemen des Arbeitsjahrs 1959 waren: die Neuaufstellung der Dauerausstellung „Die Vogelwelt Oberösterreichs“, größere Arbeiten in den Entomologischen Sammlungen, zahlreiche Gräber-Ausgrabungen im ganzen Land.

Im einzelnen ist zu berichten:

Der „Säugetier-Saal“, aufgestellt und eingerichtet um 1900, wurde einschließlich aller Vitrinen geräumt, neu adaptiert und mit mattgrün gestrichenen Vitrinen ausgestattet, diese mit Innenbeleuchtung. Gezeigt werden die Vogelarten Oberösterreichs unter Berücksichtigung der geschlechtlichen und altersmäßigen Verschiedenheiten. Vier Schautafeln informieren über die Zeit des Eintreffens und des Abfluges unserer Sommervögel, ebenso unserer Wintervögel; schließlich über die Aufenthaltsorte unserer Sommervögel im Winter (Süden), und über jene unserer Wintervögel im Sommer (Norden und Osten). Die Neuaufstellung wurde ergänzt durch den Einbau eines Magnetophons, das von der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [105](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Volkskunde-Abteilung Oberösterreichisches Heimatwerk. 29-30](#)